



Wann kommt der Bus? Das sehen Fahrgäste jetzt am Busbahnhof an der Rosenstraße. Foto: Koenen/Stadt

Zwei Stunden mit derselben Fahrkarte

Neues Angebot in Dillingen

Dillingen Am 1. Oktober startet in Dillingen die Testphase: Zwei Monate lang, bis Ende Dezember, können Stadtbuser und Rufbusser zwei Stunden lang mit ein und derselben Fahrkarte genutzt werden. Bisher war die Fahrzeit pro Karte auf eine Stunde begrenzt. Auf diese Weise sollen Fahrgäste, die etwa mit dem Bus zum Einkauf in die Stadt fahren, ohne Eile hin- und wieder zurückkommen.

Die Erprobung des Zweistunden-Tickets ist nur eine von vielen Neuerungen, die seit der großen Kundenzufriedenheitsstudie im Jahr 2010 auf den Weg gebracht wurden. Als Reaktion auf die in der Umfrage genannten Anregungen wurde beispielsweise bereits im vergangenen Jahr eine zusätzliche Haltestelle an der Johannes-Scheffele-Straße beim Supermarkt „Kaufland“ in Betrieb genommen.

Seit einigen Monaten läuft außerdem ein Pilotprojekt mit einer digitalen Fahrzeiten-Anzeige am Busbahnhof in der Rosenstraße. Per GPS wird die aktuelle Position der Busse übermittelt, sodass die Fahrgäste immer minutengenau sehen können, wann ihr Bus an der Haltestelle eintrifft.

Neuer Bauhof und neues Fahrzeug

Einweihung in Mörslingen am morgigen Sonntag

Mörslingen Die Mörslinger haben am Sonntag gleich doppelten Grund zum Feiern. Zum einen wird das neue Fahrzeug der Feuerwehr gesegnet, zum anderen der neue Bauhof eingeweiht. Los geht es am Sonntag, 30. September, um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Mörslingen. Um 10 Uhr folgt dann der Festzug von der Kirche zum neuen Bauhof mit anschließender Segnung des Feuerwehrfahrzeuges und des Bauhofes durch Pfarrer Twrdy. Bürgermeister Klaus Friegel und Kommandant Reinhard Braun werden noch Ansprachen halten. Nach dem Mittagessen ab 11.30 Uhr gibt es nachmittags nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch die Möglichkeit, das neue Staffellöschfahrzeug, die Kläranlage oder die neu renovierte Schule zu besichtigen.

Am Dienstag, 2. Oktober, veranstaltet der Feuerwehrverein die Party „Fire Night“. Der Erlös wird zur Finanzierung des Feuerwehrfahrzeuges verwendet. (pm)



Die Feuerwehr Mörslingen hat ein neues Fahrzeug. Foto: Friegel

Ausgezeichnete Handwerksleistung

Preise Fünf Gesellen aus Dillingen haben sich gegen Konkurrenz aus Schwaben durchgesetzt

Dillingen/Augsburg Fünf sehr gute Handwerker kommen aus dem Landkreis Dillingen: Junge Gesellen sind von der Handwerkskammer in Augsburg ausgezeichnet worden. Nur die besten Praxisarbeiten bekamen einen Preis und die handwerklichen Nachwuchssieger mussten sich ins Zeug legen. Konditorin Lisa Stutzmüller, Informationselektroniker Dennis Hattler, Orthopädiemechaniker Matthias Mayer, Tischler Andreas Hofer und Zimmerer Daniel Schäfer erhielten die begehrte Urkunde.

Schwabenweit zeigt die Liste der Sieger die ganze Vielfalt im Handwerk. In vielen Bereichen konnte der Nachwuchs brillieren. Neben Mechanikern und Metallbauern kamen auch seltene Berufe wie der des Orgelbauers zum Zug.

14 von 60 Kammersiegern sind Frauen

Insgesamt gab es 60 Kammersieger. 14 davon sind weiblich. An dem Wettbewerb konnten sich Nachwuchshandwerker bis zu einem Alter von 25 Jahren beteiligen. Zur Teilnahme gemeldet wurden Absolventen der Gesellenprüfung 2012, die die beste praktische Arbeit in ihren jeweiligen Prüfungsbezirken abgelegt hatten. Während bei manchem Gewerk das zur Prüfung angefertigte Gesellenstück für den Wettbewerb bewertet wurde, mussten in anderen Berufen, beispielsweise bei den Friseuren oder im Bau- und Nahrungsmittelhandwerk, zusätzliche Arbeitsproben gefertigt werden.

Auch Andreas Hofer, der bei Möbel Walter in Lauingen beschäftigt



Sie sind die besten Gesellen ihres Fachs in Schwaben (erste Reihe von links): Matthias Mayer, Lisa Stutzmüller, Daniel Schäfer und Andreas Hofer. Der Präsident der HWK, Jürgen Schmid (hinten von links), Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner und Vizepräsident Franz Kugler gratulierten. Foto: HWK

ist, musste kürzlich in Memmingen gegen sieben Schreiner antreten und war der Beste. „Ich freue mich riesig, dass ich den besten Kinderstuhl von allen gefertigt habe“, sagte der Geselle.

Präsident der Handwerkskammer, Jürgen Schmid, zeigte sich begeistert über die Spitzenreiter des

Handwerks, die mit viel Fleiß, Ausdauer, Mut und Beharrlichkeit ihre Aufgaben sehr gut bewältigt hatten: „Mit Ihrem Engagement haben Sie gezeigt, dass Sie für die kommenden Herausforderungen des Berufslebens gewappnet sind.“ Die Königsdisziplin im Handwerk sei ganz ohne Frage der Meisterbrief.

Auch Daniel Schäfer, der bei der Firma Gump & Maier in Binswangen arbeitet, freut sich über die Auszeichnung. „Holz ist für mich der Baustoff schlechthin“, sagte er. „Der Beruf des Zimmerers fordert Kenntnisse, die so umfangreich sind, dass sich immer neue Perspektiven auftun.“ (meni, pm)

„Mister Wasserwacht“

Nachruf Trauer um Leo Rollenmiller

Dillingen Nach langer, schwerer Krankheit verstarb Leo Rollenmiller, eine echte Wasserwacht-Institution. Über 40 Jahre bestimmte er maßgeblich die Entwicklung der Ortsgruppe Dillingen mit. Lange Zeit fungierte er als Bindeglied zur Bundeswehr und als Chefkoch bei zahlreichen Veranstaltungen, wie Sommernachtstanz, Zeltlagern und Jubiläumsgala.

Sein besonderes Augenmerk galt der Schwimmbildung. Unzählige Kinder aus der Kreisstadt haben bei „Mister Wasserwacht“ das Schwimmen erlernt. Als Ortsgruppenleiter und technischer Leiter war er richtungweisend für die heutige Vorstandschaft und einer der Wegbereiter des Baus der Wachstation im Eichwaldbad.

Darüber hinaus war Leo Rollenmiller viele Jahre als Motorbootführer und Lehrscheinbeauftragter im Bezirksverband im Einsatz. Durch seine offene, fachkundige und vor allem humorvolle Art begegnete er den zumeist deutlich jüngeren Akti-

ven stets auf Augenhöhe. Zu den vielen Auszeichnungen die Leo Rollenmiller während seiner aktiven Zeit auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene erhielt, zählt die sehr selten vergebene Ehrenmitgliedschaft bei der Bayer. Wasserwacht, die er 2009 von der damaligen WW-Vorsitzenden, Ministerin Ilse Aigner in München verliehen bekam. (tk)



Leo Rollenmiller (†). Foto: privat

Kindelmann bestätigt

Wahlen Weiter Kreisvorsitzender der CSA

Dillingen/Wertingen Die CSU-Arbeitnehmerunion „CSA“ hatte kürzlich ihre Hauptversammlung mit Neuwahlen in Wertingen. Kreisvorsitzender Ralf Kindelmann erläuterte in seinem Bericht, wie zunehmend wichtige soziale Themen im Alltag sind. Er nannte dabei Beispiele: „Um heute Kinder zu bekommen, sind viele Fragen für die künftigen Eltern zu beantworten: Reicht der Verdienst? Haben wir eine Festanstellung – und wie lange noch oder gar nur einen Zeitarbeitsvertrag? Haben wir vor Ort die Möglichkeit von Kinderkrippen? Das sind Fragen der jungen Leute von heute!“

Der Kreisvorsitzende wies auch darauf hin, dass Fragen der älteren Generation zur CSA gehören, „Pfleger, Rente, Erbschaften, Eigentumsicherung, bis hin zur Organspende beschäftigt die Menschen“. Gemeinsam mit anderen Arbeitsgemeinschaften der CSU veranstaltet die CSA daher am 5. Oktober in Dillingen eine Podiumsdiskussion zum

Thema „Pflege“. Kindelmann wies auch ausdrücklich darauf hin, dass soziale Themen alle Bevölkerungsschichten betreffen, auch mit dem Hintergrund einer eventuellen Altersarmut. Anschließend berichtete CSU-Kreisvorsitzender Georg Winter von den aktuellen Themen im bayerischen Landtag und im Landkreis.



Ralf Kindelmann

Bei den Neuwahlen wurde Ralf Kindelmann als CSA-Kreisvorsitzender für zwei Jahre bestätigt. Die weiteren Ergebnisse der Neuwahlen: stellvertretende Kreisvorsitzende Michael Harle und Christian Rau, Schatzmeister Lothar Lösch, Schriftführer Sven Kindelmann, Beisitzer: Hans Eppinger, Wolfgang Gorbau, Karolina Innermann, Jürgen Kerner, Hans-Josef Müller, Erwin Schaller und Carolin Wanner. (pm)

SPD: „Kanzlerfrage endlich vom Tisch“

Bundestagswahl Warum Sozialdemokraten in der Region hinter Peer Steinbrück stehen

VON RONALD HUMMEL UND NINA MERKLE

Nördlingen Die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Fograscher aus Nördlingen zeigt sich sehr zufrieden mit Peer Steinbrück als Kanzlerkandidaten ihrer Partei – aktuell vor allem mit der Vorarbeit, die er in dieser Woche geleistet habe durch die Vorlage seines Papiers, mit dem er Vertrauen in die Finanzmärkte zurückgewinnen und diese Märkte bändigen wolle. „Die konkreten Maßnahmen, die er vorgelegt hat, sind die Instrumente, die Deutschland braucht, damit nicht immer die Steuerzahler für das bezahlen müssen, was andere anrichten“, so Fograscher. Während die derzeitige Regierung ein Krisen-Hilfspaket nach dem anderen schnürt, liefert der Wirtschaftsfachmann Steinbrück ein Gesamtkonzept gegen die

Krise, das bislang fehle. Er verkörpere glaubwürdig Kompetenz und das mache ihn zu einem ernst zu nehmenden Kanzlerkandidaten, der die Chance habe, Schwarz-Gelb abzulösen.

Die Bedeutung des Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel sieht die Abgeordnete dadurch keineswegs geschmälert: „Gabriel muss den Wahlkampf organisieren und die Themenliste aufstellen, das ist eine enorm wichtige Aufgabe.“

Entscheidende Themen neben der allgegenwärtigen Euro-Krise sind für Gabriele Fograscher: „Gute Arbeit, von der man auch leben kann.“ Es müsse gegen Ausweitung

von Niedriglohn-Arbeit und den Missbrauch von Leih- und Zeitarbeitskräften angegangen werden.

Dietmar Bulling, Kreisvorsitzender der SPD im Landkreis, sieht in Peer Steinbrück in erster Linie einen hervorragenden Finanzexperten. „Er war mein Wunschkandidat“, sagt er. Mit seinem eckigen Charakter könne er auch polarisierend wirken, fügt er hinzu. „Außerdem ist er ein hervorragender Rhetoriker und hat im Gegensatz zu Frank-Walter Steinmeier und Sigmar Gabriel die besten Chancen“, ist er sich sicher.

Bullings Wunsch für die Bundestagswahl 2013 ist ganz klar eine rote Mehrheit. „Es ist gut, dass die

Kanzlerfrage endlich vom Tisch ist. Das hat die SPD in den vergangenen Monaten belastet“, sagt er. Jetzt werde sich die Partei voll auf den Wahlkampf konzentrieren.

Der Kreisvorsitzende fordert, dass die Finanzkrise und Altersarmut zu den Schwerpunktthemen der Sozialdemokraten gemacht werden.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Landkreis, Bernd Steiner hätte lieber Frank-Walter Steinmeier anstelle von Peer Steinbrück als Kanzlerkandidaten gesehen. „Aber auch Steinbrück ist ein guter Kandidat. In der Krise ist es sicher nicht schlecht, einen Finanzexperten als Kandidaten zu haben“, sagt er.



Gabriele Fograscher



Dietmar Bulling



Bernd Steiner

Polizei-Report

HÖCHSTÄDT

Radler prallte gegen Fahrzeug

Am Donnerstagabend, gegen 19 Uhr, wollte ein 31-jähriger Autofahrer während eines starken Regengusses von der Lutzinger Straße nach links auf den Parkplatz eines Einkaufsmarktes in Höchstädt abbiegen. Zur selben Zeit fuhr ein 20-jähriger Radfahrer von dem Parkplatz aus in die Lutzinger Straße ein, die er geradeaus überqueren wollte, und prallte laut Polizeibericht im Einfahrtsbereich gegen den Pkw. Der 20-Jährige zog sich dabei diverse Prellungen zu. An seinem Rad entstand ein Schaden von rund 100 Euro. Der Schaden an dem Pkw beläuft sich auf circa 3000 Euro. (dz)

LAUINGEN

Zwei Verletzte nach Vorfahrtsverletzung

Als eine 18-jährige Pkw-Fahrerin am Donnerstag gegen 17 Uhr den für Pkw gesperrten Verbindungsweg zwischen Hausen und Lauingen befuhr und die B 16 geradeaus in Richtung „Grubenweiher“ überqueren wollte, übersah sie laut Polizeimitteilung einen von links kommenden vorfahrtsberechtigten Wagen eines 45-jährigen Autofahrers und stieß mit diesem zusammen. Der Pkw der 18-Jährigen wurde durch den Aufprall an die gegenüberliegende Böschung geschoben, der Wagen des 45-Jährigen nach links in den geteerten Verbindungsweg geschleudert. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden von rund 15000 Euro. Die 18-Jährige zog sich schwere, der 45-Jährige leichte Verletzungen zu, so die Polizei. (dz)

Lkw fuhr gegen Schild und Umzäunung

Unaufmerksamkeit führt zu Unfall: Am 27. September, gegen 8 Uhr, fuhr ein 45-jähriger Lkw-Lenker die Max-Eyth-Straße in Richtung H.-M.-Schleyer-Straße. An der Kreuzung zur Wittislinger Straße übersah er den von rechts kommenden Wagen einer 30-jährigen Autofahrerin und stieß mit diesem zusammen. Durch den Aufprall überfuhr der Lkw ein Straßenschild und die Umzäunung einer angrenzenden Firma. Es entstand ein Gesamtschaden von rund 13000 Euro. Die 30-Jährige kam mit leichteren Verletzungen ins Krankenhaus. (dz)

Fahranfängerin landete in einer Baumgruppe

Eine 18-jährige Fahranfängerin kam am vergangenen Donnerstag, gegen 7.45 Uhr, mit ihrem Pkw auf der Fahrt von Lauingen nach Gundremmingen auf gerader Strecke nach rechts auf das Bankett und verlor dabei das Lenkrad. Ihr Wagen geriet laut Polizei ins Schleudern und drehte sich um 180 Grad. Sie kam nach links von der Fahrbahn ab und landete in einer Baumgruppe. Die 18-Jährige wurde leicht verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. An ihrem Pkw entstand ein Schaden von 1000 Euro. (dz)

AISLINGEN

Unfallflucht begangen

Ein 31-jähriger Autofahrer fuhr am Donnerstag, gegen 5.45 Uhr, hinter einem 45-jährigen Pkw-Fahrer auf der Staatsstraße von Gundremmingen in Richtung Aislingen. Nach Angaben des 31-Jährigen kam der vor ihm fahrende Pkw-Fahrer kurzzeitig über die Mittellinie und streifte mit dem Außenspiegel einen entgegenkommenden Lkw. Teile davon wurden gegen den Wagen des 31-Jährigen geschleudert, an dem ein Schaden von rund 400 Euro entstand. Der 45-Jährige war zunächst ohne anzuhalten weitergefahren. Er gab später zu verstehen, dass sein Außenspiegel bereits vor dem Unfall beschädigt gewesen sei. Die PI Dillingen bittet den bisher unbekanntem Lkw-Fahrer zur weiteren Klärung des Unfallherganges, sich unter Telefon 09071/56210 zu melden. (dz)